Modulbeschreibung 23-LIN-MaPKliLi Research on Neurological Disorders of Speech, Language and Communication

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 16.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/288443804

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-LIN-MaPKliLi Research on Neurological Disorders of Speech, Language and Communication

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Martina Hielscher-Fastabend

Dr. Kerstin Richter

Turnus (Beginn)

Jedes Sommersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Störungsmuster neurogener Sprach-, Sprech- und Kommunikationsstörungen linguistisch fundiert zu beschreiben und im Kontext aktueller Theorien der Neurologie, der Kommunikation und der Kognitionsprozesse zu interpretieren und zu modellieren. In den Seminaren lernen die Studierenden die typischen sprachlichen und kommunikativen Muster kennen und sie beherrschen vertiefende diagnostische Verfahren und apparative Analysemethoden. Die Kompetenzen beziehen sich auch auf die kommunikativen Verhaltensweisen in der Interaktion mit Menschen mit Sprech-, Sprach- und Kommunikationsstörungen und die Betrachtung von Gesprächsverläufen.

Lehrinhalte

Das Modul vermittelt Kenntnisse der mündlichen oder auch schriftlichen Sprach- und Kommunikationsfähigkeit von Personen im Rahmen verschiedener neurologischer Erkrankungen, wie Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, Demenz oder andere progrediente Erkrankungen wie Morbus Parkinson. Andere Kommunikationsprobleme, die vermutlich ebenfalls mit neurologischen Besonderheiten in Verbindung gebracht werden müssen, betreffen zum Beispiel Störungen des Redeflusses und die kognitiv-kommunikativen Probleme im Rahmen von Autismus-Spektrum-Störungen. Während das Seminar 1 den Schwerpunkt auf die formalen Sprach- und Sprechstörungen legt und daher eher die Laut-, Wort- und Satzebene betrifft, wird in Seminar 2 der Schwerpunkt auf Pragmatik, Text und auch nonverbale Kommunikationsaspekte gelegt.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Lehrveranstaltung 1: Neurogene Störungen des Sprechens und der Sprache	Seminar	SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Lehrveranstaltung 2: Neurogene Störungen der Kommunikation	Seminar	WiSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Lehrveranstaltung 1: Neurogene Störungen des Sprechens und der Sprache (Seminar)** *Die Studierenden erarbeiten und wiederholen Inhalte der Veranstaltung anhand von Textlektüre und/oder Übungsaufgaben. Die übliche Bearbeitungszeit hat durchschnittlich einen Umfang von ca. 5-6 Stunden pro Woche. Zu spezifischen Störungssyndromen wird vertiefend die Symptomatik von Problemen der Laut-, Wort- und Satzverarbeitung analysiert und anhand von aktueller Literatur interpretiert. Es werden jeweils kurze Vorträge oder Handouts zur Diskussion entsprechender Artikel erstellt und im Seminar präsentiert.* *Daten von Patienten werden ausgewertet.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Lehrveranstaltung 2: Neurogene Störungen der Kommunikation (Seminar)** *Die Studierenden erarbeiten und wiederholen Inhalte der Veranstaltung anhand von Textlektüre und/oder Übungsaufgaben. Die übliche Bearbeitungszeit hat durchschnittlich einen Umfang von ca. 5-6 Stunden pro Woche. Zu spezifischen Störungssyndromen wird vertiefend die Symptomatik von Störungen und Besonderheiten der Kommunikation und pragmatischer Auffälligkeiten analysiert und anhand von aktueller Literatur interpretiert. Es werden kurze Vorträge oder Handouts zur Diskussion entsprechender Artikel erstellt und im Seminar präsentiert. Daten von Patienten werden ausgewertet.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Modulprüfung wird von einer der im Modul lehrenden Personen abgenommen und in Form einer schriftlichen Hausarbeit erbracht. Diese Hausarbeit basiert auf einem Thema, das in einer der beiden Lehrveranstaltungen des Moduls behandelt wurde und hat den Umfang von 12-15 Seiten.*	Hausarbeit	1	60h	2

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen